

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 8 (1882)
Heft: 14

Artikel: Das Wort des Glaubens : (frei nach Schiller)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-425622>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Uli. Benossenschaft, Zürich.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöhli.

Expedition: Bahnhofstrasse Nr. 98.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Ägypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Börd.-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Das Werk des Glaubens.

(Frei nach Schiller.)

Ein Wörtchen nenn' ich Euch, inhalts schwer,
Es geht von Munde zu Munde,
Doch stammet es nicht vom Ausland her,
Die Schweiz nur gibt davon Kunde.
Dem Handel ist aller Werth geraubt,
Wenn er nicht mehr an das Wörtchen glaubt.

Der Mensch ist frei geschaffen, ist frei,
Und würd' er im Zollhaus geboren;
Lasst Euch nicht irren durch der Vereine Geschrei,
Durch den Missbrauch vollen er Thoren!
Vor dem Halbwollenen, wenn ihm der Faden bricht,
Vor dem Freihändler erzittere nicht!

Und die Seide, sie ist kein leerer Wahn,
Der Mensch kann sie brauchen im Leben.
Und sollt' er auch pumpen überall,
Er soll nach der göttlichen streben.
Was kein Verstand der Verständigen sieht,
Das übet in Einfalt ein seiden Gemüth.

Und Export ist's, wovon allein lebt
Die Schweiz, die arme, kranke.
Hoch über schuflehen dem Schnauser schwiebt
Der Exporteure Gedanke.
Und ob Handwerk und Kleingeschäft krepiert,
Der Handelsvertrag wird acceptirt!

Behaltet dieß Sätzlein, inhalts schwer,
Es klinget vom Munde zu Munde!
Unser Aller Heil kommt vom Ausland her,
Unser Innenres gibt davon Kunde!
Und ob der französische Wechsel kreist,
Es beharret beim Wechsel ein tüchtiger Geist.

Und ein Rath ist da, ein ausgezeichneter Rath,
Der denkt für Alle und Leben,
Und die es nicht glauben, die weichen vom Pfad
Als pflichtvergessene Schweden!
D'rum, ob man auch wütet und raisonnirt,
Der Handelsvertrag wird ratifizirt!